Ideen für eine Hausarbeit

Kritische Einwände zu David Held

Philipp Schweizer

# David Held (Kosmopolitanismus: Ideal und Wirklichkeit)

## Kapitel 2

### Kosmopolitane Prinzipien

* lassen sich diese Prinzipien vielleicht gut mit der "Judenfrage" und anderen Schriften Marx' konfrontieren? Das heißt, lässt sich die marxsche Kritik der Menschen- und Bürgerrechte auf diese Prinzipien anwenden? Kann gezeigt werden, dass sie den Mensch (immer noch) nicht als Gattungwesen auffassen und die ganze bürgerliche Ideologie in diesen Prinzipien enthalten ist?

S. 66 (im Original auf Seite 69)

1. gleicher Wert und gleiche Würde (equal worth and dignity) = Prinzip des individualistischen moralischen Egalitarismus = egalitaristischer Individualismus.

"das erste Prinzip besagt, dass der individuelle Mensch der grundlegende Bezugspunkt moralischer Überlegungen ist, und nicht Staaten oder andere Formen menschlicher Zusammenschlüsse."

* + der individuelle Mensch als grundlegender Bezugspunkt ...
  + Marx: Menschenrechte = Rechte des Mitglieds der bürgerlichen Gesellschaft = sogenannte Menschenrechte

"Die Menschheit gehört einer einzigen "moralischen Sphäre" an, in der jede Person als des Respekts und der Berücksichtigung gleichermaßen würdig betrachtet wird."

* + dieser Universalismus muss zunächst positiv bewertet werden, er geht in die richtige Richtung. Die Frage ist nun, welche normativen Kriterien, welcher kategorische Imperativ liegt dieser "Sphäre" zugrunde?
  + weitere Fragen: kann eine Person ihren Wert und Würde verlieren? Unter welchen Umständen und mit welcher Konsequenz?

1. aktive Handlungsfähigkeit (active agency) = "die Fähigkeit ... die menschliche Gemeinschaft nicht nur zu akzeptieren, sondern sie auch, im Zusammenhang mit den Entscheidungen anderer, durch das eigene Handeln zu formen."
   * weiterhin: "das menschliche Vermögen, selbstbewusst zu denken, das eigene Handeln zu reflektieren und selbst zu bestimmen."
   * beinhaltet dieses Prinzip das Menschenrecht der Freiheit und das des Privateigentums? Wahrscheinlich ist es, kann man sich nämlich kaum vorstellen, dass Held gegen das Recht auf Privateigentum auftreten wird.

**Dazu Marx in der Judenfrage**

"Aber das Menschenrecht der Freiheit basiert nicht auf der Verbindung des Menschen mit dem Menschen, sondern vielmehr auf der Absonderung des Menschen von dem Menschen. Es ist das Recht dieser Absonderung, das Recht des beschränkten, auf sich beschränkten Individuums." (Marx 1981, S. 364)

Privateigentum ist die "praktische Nutzanwendung des Menschenrechts der Freiheit". Privateigentum ist das Recht des Eigennutzes. Das Recht der Freiheit und seine praktische Umsetzung als Recht des Privateigentums bilden zusammen die Grundlage der bürgerlichen Gesellschaft:

"Sie läßt jeden Menschen im andern Menschen nicht die Verwirklichung, sondern vielmehr die Schranke seiner Freiheit finden." (Marx 1981, S. 365)

Besonders kritisch bewerte ich folgenden Satz von Held:

"Mit [der aktiven Handlungsfähigkeit] sind dem Handelnden sowohl Möglichkeiten als auch Pflichten gegeben -- Möglichkeiten zu handeln (oder, je nach Fall, nicht zu handlen) und die Pflicht sicherzustellen, dass die eigene selbständige Handlung nicht die Lebenschancen und -möglichkeiten anderer beschneidet oder beschränkt (es sei denn, diese Beschränkungen wurden ausgehandelt bzw. es wurde ihnen zugestimmt; siehe unten)." (Held 2013, S. 67)

* + schwer vorstellbar für eine Welt der Machtungleichheit, der ungleichen Resourcenverteilung etc.
  + auf der grundlage einer anerkennung des privateigentums an produktionsmitteln haben wir zum beispiel die situation, dass Millionen von Arbeitern weltweit, die Beschränkungen ihrer "Lebenschancen und -möglichkeiten" "ausgehandelt" und ihnen "zugestimmt" haben. Was lässt sich, auf Grundlage dieses Prinzips der aktiven Handlungsfähigkeit gegen Lohnarbeitsverhältnisse sagen?
  + aus dem oben gesagten lässt sich ein argument derart konstruieren, dass Held mit seinem zweiten Prinzipt das Menschenrecht auf Freiheit und auf Privateigentum impliziert und somit die Kritik von Marx voll angebracht erscheint.

# Bibliographie

Held, David. 2013. *Kosmopolitanismus: Ideal Und Wirklichkeit*. Translated by Eva Weiler. Kosmopolis 1. Freiburg: Karl Alber.

Marx, Karl. 1981. “Zur Judenfrage.” In *MEW 1*, edited by Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 347–77. Berlin: Dietz.